

## The Jupiter Global Fund – Jupiter European Growth (der „Fonds“).

### Übersicht

Der Fonds fördert Umwelt- oder soziale Kriterien, hat aber nicht zum Ziel, nachhaltig zu investieren.

Der Fonds fördert:

1. den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft, indem er das Ziel von Netto-Null-Emissionen bis spätestens 2050 oder früher und
2. die Wahrung der Verantwortung gegenüber den Menschen und dem Planeten unterstützt. Dies soll durch die Einhaltung der Grundsätze des UN Global Compact angestrebt werden.

Der Fonds misst die Erreichung seines Ziels, den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft zu fördern, anhand von Klima- und Umweltdaten, darunter u.a. Offenlegungen von Unternehmen, in die er investiert, zu Themen wie CO<sub>2</sub>-Emissionen, Umweltzielen und der damit verbundenen Kapitalallokation usw., die in Jahresberichten, Nachhaltigkeitsberichten, Börsenbekanntmachungen und Proxy Filings dargelegt sind, sowie anhand von Daten Dritter und anderen öffentlich verfügbaren Informationen. Diese Daten werden intern von Jupiter Asset Management Limited, dem Anlageverwalter des Fonds (der „Anlageverwalter“) analysiert, der die Positionen im Portfolio des Fonds auf der Grundlage ihrer Ausrichtung auf das Ziel von Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 oder früher unter Verwendung des Net Zero Investment Framework („NZIF“), einer öffentlich zugänglichen Brancheninitiative, die von der Institutional Investors Group on Climate Change („IIGCC“) herausgegeben wird, bewertet.

Der Fonds misst die Erreichung der von ihm geförderten Wahrung der Verantwortung gegenüber den Menschen und dem Planeten, indem er sich um die Einhaltung der UN Global Compact-Grundsätze bemüht. Der Due-Diligence-Prozess des Anlageverwalters umfasst eine erste Bewertung und eine laufende Überwachung der Einhaltung der Grundsätze des UN Global Compact durch die Unternehmen unter Verwendung von ESG-Risikodaten Dritter. Wenn der Anlageverwalter feststellt, dass ein Unternehmen gegen die Grundsätze des UN Global Compact verstoßen hat, wird eine Anlage in Wertpapieren dieses Unternehmens nur dann als mit dem vom Fonds geförderten sozialen Kriteriums in Einklang stehend betrachtet, wenn der Anlageverwalter davon überzeugt ist, dass geeignete Abhilfemaßnahmen ergriffen wurden, um die Wahrscheinlichkeit eines künftigen Verstoßes zu verringern.

Die Förderung der vorstehend erwähnten Umwelt- und sozialen Kriterien erfolgt durch das Stewardship des Anlageverwalters für die Portfoliounternehmen und dessen Anlageentscheidungsprozess.

Der Mindestanteil der Investitionen, die an den vom Fonds geförderten Umwelt- und sozialen Kriterien ausgerichtet sind, beträgt 50 %. Der verbleibende Teil des Anlageportfolios des Fonds wird aus anderen Anlagen bestehen.

Der Ansatz, mit dem sichergestellt werden soll, dass Unternehmen, in die investiert wird, gute Governance-Praktiken anwenden, ist in die Due-Diligence- und Überwachungsprozesse des Anlageverwalters eingebettet, die u. a. die Berücksichtigung globaler Vorschriften, solide Managementstrukturen, die Beziehungen zu den Arbeitnehmern, die Corporate Governance, die Vergütung von Mitarbeitern sowie die Einhaltung der Steuervorschriften umfassen (aber nicht darauf beschränkt sind).

Der Referenzwert des Fonds wird nur zum Vergleich der Wertentwicklung herangezogen und dient nicht dazu, die vom Fonds angestrebten Umwelt- und sozialen Kriterien zu erreichen.

Der Anlageverwalter überwacht laufend alle Portfoliobestände im Rahmen seines üblichen Anlageprozesses. Diese Überwachung erfolgt auf vielfältige Weise, u. a. durch die Verfolgung von Nachrichten, die Lektüre von Unternehmensberichten, Meetings, die Analyse von Research-Berichten Dritter und die Bewertung anderer, glaubwürdiger Informationen, die für die Umsetzung des Anlageziels und der Anlagestrategie relevant sind.

Die Anlageverwaltung des Fonds wird vom Investment Oversight Committee von Jupiter überwacht, das regelmäßig Informationen über das Management des Fonds erhält. Die Risiko- und Compliance-Funktionen von Jupiter sorgen für eine objektive sekundäre Aufsicht, Überwachung und Kontrolle des Anlageverwalters. Die Risiko- und Compliance-Funktionen sind funktional und hierarchisch vom Anlageverwalter unabhängig.

Die Responsible Investment Policy (verantwortungsbewusste Anlagepolitik) von Jupiter enthält Details zum Ansatz von Jupiter in Bezug auf aktives Eigentum sowie ökologische und soziale Aspekte.